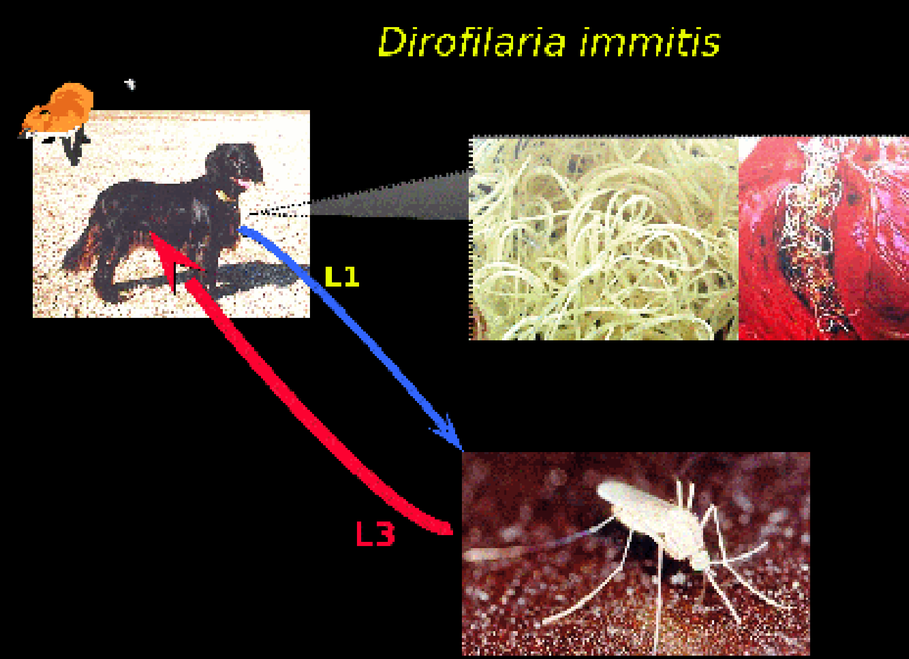
Dirofilariose beim Hund in Griechenland

von Dr. S. Th. Haralabidis, Vet.Med., eh. Prof. für Parasitologie und parasitäre Krankheiten, Vet.Med.Facultät, Aristoteles Universität von Thessaloniki, Griechenland
(harala@vet.auth.gr)



Dirofilariose wird durch die Entwicklung von männschlichen (12-23 cm) und weiblichen (25-30 cm) *Dirofilaria immitis* (Fadenwurmparasiten, Filarioidea) im rechten Herzen und in den Lungenarterien von Hunden verursacht.

Der Mensch kann als nicht natürlicher Wirt dienen (5 Fälle von Dirofilariose beim Menschen in Griechenland in den letzten zehn Jahren).

Die Parasiten überleben bis zu sieben Jahre und produzieren Microfilarien (L1-Larven), die in den Blutkreislauf des Hundes freigegeben werden.

Man hat in Griechenland herausgefunden, daß 0.7% der Hunde in Attika und 4-10% der Hunde in Makedonien und in Thrakien auf Microfilarien seropositiv sind.

Die L1 werden durch Moskitos während einer Blutmahlzeit von einem infizierten Hund aufgenommen und reifen zu L3 (L3-Larve) innerhalb von zwei Wochen heran. Die Infektion tritt bei gesunden Hunden auf, wenn die L3 während der Blutmahlzeit durch infizierte Moskitos übertragen werden. 120-270 Tage nach der Infektion menifestieren sich die L3 im rechten Herzen und in den Lungenarterien.

Bluthochdruck in den Lungen, chronisches Husten, Dyspnoe, Bluthusten etc. könnn symptomatisch sein, oder es kann das „Caval Syndrom“ auftreten.

Für die Diagnostik von Dirofilariose werden klinische Zeichen und das Resultat von immunologischen und parasitologischen Methoden ausgewertet. Microfilarien können frühestens 6 ½ Monate nach einer Infektion im Blut ermittelt werden.

Die Behandlung hat dreierlei Sinn: a) die erwachsenen Parasiten zu töten [„Adulticiden“: Melarsomine (2.5 mg/kg/Tag über zwei Tage, im.) oder Thiacetarsamide (2.2 mg/kg/Tag über zwei Tage, iv.)], b) Microfilarien zu töten [„Microfilariciden“: Milbemycin Oxim (0.5-1 mg/Kg per Os) oder Ivermectin (0.05-0.2 mg/Kg per Os oder sc., nicht während der Trächtigkeit und nicht beim Collie, sibirischen Husky, Shetland, Old Englisch etc.)], und c) Embolien (Thromboembolien) zu verhindern [„Thrombolytics“: 5 mg Acetylsalicylsäure/kg/Tag, für einige Wochen vorher und nach der Behandlung mit den „Adulticiden“ und den „Microfilariciden“].

Um die Entwicklung zu adulten Parasiten zu verhindern, sollten Ivermectin (0.006 mg/kg, per Os) oder Milbemycin Oxim (0.5-1 mg/kg, per Os) den Hunden einmal monatlich in der Flugzeit der Moskitos gegeben werden.

Top